

Medienmitteilung, 19. April 2021

## Mobilität in der Schweiz wird vielseitiger

Neue Dienstleistungen, neue Technologien, neue Anbieter – die Mobilität ist im Umbruch, auch in der Schweiz. So bestehen hierzulande bereits mindestens 19 Carsharing-Anbieter, 11 verschiedene Bikesharing-Systeme oder 9 Ridepooling-Konzepte. Das zeigt eine Analyse des Mobilitätsüberblicks Trafikguide. Dieses Tool wurde von Trafiko mit Unterstützung von EnergieSchweiz, dem Zürcher Verkehrsverbund und swisscleantech entwickelt. Es ist die erste systematische, aktuelle Sammlung von über 400 bestehenden und vor allem neuen Mobilitätsangeboten. Mit Hilfe der Nutzerinnen und Nutzer soll dieses Tool laufend ausgebaut und aktualisiert werden.

Neben den Unternehmen des öffentlichen Verkehrs existieren zurzeit rund 200 verschiedene Mobilitätsdienstleistungen in der Schweiz. Viele Angebote und Unternehmen sind dabei dem Sharing zuzuordnen. Zum Beispiel Carsharing: Während jahrelang Mobility alleiniger Player im Markt war, existieren heute in der Schweiz mind. 19 Carsharing-Anbieter. Auch Bikesharing wird vielseitiger, wie die 11 gelisteten System zeigen. Beim viel diskutierten Scooter- bzw. E-Trottinettscharing gibt es bereits 5 Anbieter. Diese Auswertungen stammen aus dem Mobilitätsüberblick Trafikguide ([www.trafik.guide](http://www.trafik.guide)). Dieses nicht-kommerzielle Tool wurde von Trafiko mit Unterstützung von EnergieSchweiz, dem Zürcher Verkehrsverbund und swisscleantech entwickelt. „Fast wöchentlich entstehen neue Mobilitätsangebote und kommen neue Unternehmen auf den Markt“, weiss Mitgründer Roman Steffen, der seit 1.5 Jahren zusammen mit seinem Team systematisch rund 400 Mobilitätsangebote aufgearbeitet hat und sich nun eine breite Diskussion zur Mobilitätswende erhofft.

### Abo-Modelle, Pooling und MaaS als weitere Trends

Ein Phänomen, das nun auch im Schweizer Mobilitätsmarkt Einzug hält, sind Abo-Modelle. Allen voran im Auto-Bereich. In der Schweiz bestehen rund 10 verschiedene Angebote, bei denen ein Auto zu einem fixen Monatspreis bezogen werden kann. Inzwischen gibt es hierzulande auch 5 Angebote für Bike im Abo, wie der kürzlich veröffentlichte Dienst BikeBox. Ein anderes dynamisches Feld ist Ridepooling. Dabei handelt es sich um eine Art öV-Angebot auf Bestellung per Smartphone (On-Demand). Die Fahrzeiten und Routen orientieren sich weder an einem fixen Fahrplan noch an einem fixen Streckennetz. Die Fahrtwünsche mit ähnlichen Reisezielen werden vom System automatisch gebündelt und im gleichen Fahrzeug zusammengefasst. In der Schweiz gibt es 9 Ridepooling-Angebote, etwa mit Pikmi in Zürich oder mybuxi in Herzogenbuchsee. „Auch im Bereich von digitalen Plattformen gehts vorwärts“, sagt Mitgründer Christoph Zurflüh. Königsdisziplin ist dabei das sogenannte Mobility as a Service, also das Buchen, Öffnen und Bezahlen von Mobilitätsangeboten über eine gesamte Reisekette hinweg. Auch wenn dies noch kein Anbieter vollständig schafft, gehen in der Schweiz doch 7 Plattformen in diese Richtung, so etwa zenGo oder Chipi.

### Überblick im aktuellen Mobilitätsdschungel

Im Kontext dieses starken Wandels der Mobilitätsbranche ist es für Fachleute, Behörden, Unternehmen, Anbieter oder interessierte Privatpersonen kaum mehr möglich, die Übersicht zu behalten. Kaum jemand kennt den Unterschied zwischen Ridehailing- und Ridesharing-Diensten oder weiss, was „Clyde“ oder „notime“ genau anbieten. Hier setzt das Online-Tool Trafikguide ([www.trafik.guide](http://www.trafik.guide)) an, das nach 1.5 Jahren Aufbauphase nun einen umfassenden Überblick bietet. „Für ein funktionierendes, effizientes und klimafreundliches Verkehrssystem müssen zukünftig neben bewährten Konzepten auch neue Ansätze in die Lösungsfindung einbezogen werden“, ist Roman Steffen überzeugt. Kriterien im Trafikguide wie Flächeneffizienz oder die Art des Poolings helfen, Dienste für die Lösung individueller Verkehrsprobleme zu finden. Gleichzeitig sorgt Trafikguide mit detaillierten Informationen für die nötige Transparenz von Mobilitätsangeboten, beispielsweise informiert der Guide bezüglich Eigentümerschaft. Noch gibt es Potential bei der Vollständigkeit der Daten, beispielsweise bei den Nutzerzahlen der Dienste. Trafiko und seine Partner

rufen daher die Mobilitätsanbieter auf, diesbezüglich Angaben zu liefern. Je transparenter die Angaben, umso besser können neue Lösungen beurteilt und die Mobilität passend weiterentwickelt werden.

### Zugriff

- Direkt: [www.trafik.guide](http://www.trafik.guide)

### Trafikguide in 2 Sätzen

Trafikguide ist ein digitaler Überblick über neue und bestehende Mobilitätsangebote – aktuell und systematisch aufbereitet. Dank einer Kategorisierung und Sortiermöglichkeiten sind Vergleiche möglich.

### Ausgesuchte weitere Fakten, welche sich aus dem Trafikguide ableiten lassen

- Über 400 Mobilitätsdienstleistungen listet der Trafikguide per 19. April 2021. Das Potenzial neuer Möglichkeiten ist somit gross.
- Die Dienstleistungen sind in 24 Kategorien eingeteilt: Vom „Auto im Abo“ zu „öV mit int. Bewilligung“ über „Cargoplattformen“ bis zu „Scootersharing“. Damit lassen sich Dienste einteilen und vergleichen.
- Rund 200 Dienste können in der Schweiz genutzt werden. Der Anteil Schweizer Firmen an diesen Diensten überwiegt, welche somit den Mobilitätmarkt in der Schweiz mitgestalten und auch prägen.
- 11 der 13 Dienste rund ums Laden/Tanken sind auch in der Schweiz verfügbar. Die E-Mobilität nimmt somit nicht nur bei der grösseren Auswahl an Fahrzeugmodellen Fahrt auf, sondern auch bei der Betankung mit Strom.
- Rund 70 Dienstleistungen haben einen hohen Smart-City-Faktor. Solche Dienstleistungen haben wenig Emissionen, öffnen die Fahrt für weitere Reisende und teilen das Fahrzeug. Sie haben grosses Potenzial, um Mobilitäts Herausforderungen optimal zu begegnen.
- 104 Dienste in der Schweiz sind als flächeneffizient eingestuft und daher sinnvoll. Sie sparen die Ressource Boden durch Nachfragebündelung oder durch die Wahl, das jeweils sinnvollste Verkehrsmittel zu verwenden.
- Rund 80 Dienstleistungen stammen von Unternehmen, die nicht nur eine Mobilitätsdienstleistung im Unternehmen betreiben (multimodales Unternehmen). Viele Firmen ergänzen somit ihr Hauptprodukt und bereichern es an.
- 13 Cargoplattformen, beispielsweise als Lieferservice für Essen, oder 15 Cargodienste sind in der Schweiz vorhanden. Die steigende Zahl von Cargodienstleistungen zeigt die Herausforderungen im Bereich des Güterverkehrs, welcher neben dem Personenverkehr meist weniger Beachtung erhält.
- 9 Ticket-Apps listet der Trafikguide für die Schweiz. Der Verkauf von öV-Tickets wird damit immer vielfältiger. Die Digitalisierung schreitet damit voran, wird beispielsweise Ticketautomaten schrittweise ablösen. Mit Trainline gibt es gar Apps, welche öV-Tickets für ganz Europa verkaufen.
- Uber wird oft als 1 Dienstleistung wahrgenommen. Trafikguide listet aber 14 Dienstleistungen, welche pro Region oder Land variieren: Von Frachtplattformen über öV-Diensten zu Esslieferdiensten bis hin zu Taxi-Anwendungen. In der Schweiz ist Uber mit 6 Diensten vertreten. Wichtiger als der Firmenname ist daher die eigentliche Mobilitätsdienstleistung, welche erbracht wird.

### Auskunft

Christoph Zurflüh, Trafiko AG, 041 252 07 07, [christoph.zurflueh@trafiko.ch](mailto:christoph.zurflueh@trafiko.ch)

